

heiß-runderneuerte Reifen. „Insbesondere Spediteure und Logistiker müssen bei der Fuhrparkpflege auf Wirtschaftlichkeit achten. Preiswerte Reifen sind dabei ein wichtiger Faktor für effizientes Fahrzeugmanagement – und damit auch für die Gewinnspanne des Unternehmens. Deswegen begrüßen wir, dass die Förderung runderneuerter Reifen fortgesetzt wird“, so Guido Bracht, Sales Manager Truck & Commercial Tires EU. Es stehen also nun alle förderfähigen Reifen aller Hersteller für diese Periode zur Verfügung. „Gerade für Betriebe mit kleinen Fuhrparks, für die Mengengeschäfte keine Option sind, ist der Kauf auf Autoreifenonline.de eine clevere Alternative. Aber auch größere Stückzahlen sind natürlich möglich. Für individualisierte Angebote und Beratung sollten sich Interessierte am besten direkt mit uns in Verbindung setzen“, wirbt Bracht.

### Infoblatt aufgesetzt

Kraiburg Austria hat unterdessen für seine Runderneuerungspartner ein Infoblatt aufbereitet, welches darüber informiert, welche Kraiburg-Designs auf welchen Reifendimensionen förderwürdig sind. Zu den bezuschussten runderneueren Lkw-Reifen mit M+S-Kennzeichnung und dem neuen Schneeflockensymbol („3PMFS“) auf angetriebenen Achsen zählen beim Kraiburg-Sortiment folgende Designs: K47, K54, K74, K202, K204, K208, K213, K215, K224, K225, K227, K228, K700, K701 sowie K702. In die generelle Förderung fallen zudem als umweltschonendes Produkt alle nicht-angetriebenen runderneueren Reifen, die nur eine M+S-Kennzeichnung aufweisen. Dies betrifft die Profile K20, K32, K103 und K801. „Wir freuen uns sehr über diese lang ersehnte und mehr als gerechtfertigte Erweiterung“, betont Christoph Priewasser, Produktmanager bei Kraiburg Austria. „In unserem Sortiment haben wir für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche eine große Auswahl an Qualitätsprofilen, die nach De-minimis subventioniert werden.“ Eine Online-Version des Folders steht übrigens auch im Internet unter [www.kraiburg-austria.com](http://www.kraiburg-austria.com). Darüber hinaus zeigt das Infoblatt die Berechnung der Fördersumme, die vom Endverbraucher geltend gemacht werden kann. „Der Folder ist ein Service für unsere Partner und soll diese bei der Angebotserstellung vor Ort beim Kunden unterstützen“, so Christoph Priewasser. (akl)

## Dass die De-minimis Förderung 2017 in dem Umfang, wie es jetzt der Fall ist, durchgesetzt wurde, ist sicherlich ein sehr großer Verdienst des BRV und von Hans-Jürgen Drechsler im Besonderen. Die Redaktion sprach mit dem BRV-Geschäftsführer.

*Zunächst schien es, dass die Förderung runderneuerter Lkw-Reifen 2017 – trotz Ihrer vielen und unermüdlichen Bemühungen – so wie in 2016 ausfallen könnte. Was hat letztendlich doch dazu geführt, dass auch Reifen auf der Antriebsachse mit gefördert werden?*

Das ist richtig, da Mitte November unsere gemeinsamen Aktivitäten, zum Beispiel mit dem Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung (BGL) – und mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums (BMVI) und des Verkehrsausschusses im Bundestag – zur Änderung des Bundesfernstraßenmautgesetzes scheiterten. Trotzdem haben wir und unsere Unterstützer im Verkehrsausschuss zu diesem Zeitpunkt eben nicht aufgegeben, so dass es dann aufgrund dieser Aktivitäten doch noch zwischen dem Bundesverkehrsministerium und dem Finanzministerium zu einer Einigung hinsichtlich der Förderung runderneuerter Lkw-Reifen per se mit 50 Prozent kam (über 1.9 Der FörderRL). Die Begründung: „Runderneuerte Reifen sind von Vorteil für die Umwelt und fallen daher unter die Zweckbestimmung der De-minimis-FörderRL („Ziel dieses nationalen Förderprogramms ist es, 1.1.1 die negativen Wirkungen des Straßengüterverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen auf die Umwelt zu reduzieren, indem Emissionen gesenkt und Materialverbräuche reduziert werden [.]“). Durch die Runderneuerung von benutzten Reifen wird die Abfallmenge verringert und es werden Ressourcen geschont, weil bei der Runderneuerung die vorhandene Karkasse wiederverwendet wird.“

Parallel dazu hatten wir bereits vorab der Vorschlag unterbreitet, runderneuerte Lkw-Reifen für die Antriebsachse, die auf Basis der Anfang 2016 verabschiedeten 7. Änderung der ECE-R 109 sowohl mit M+S, als auch dem Schneeflockensymbol, gekennzeichnet sind – also überobligatorisch sind – über 1.3 der FörderRL zu fördern (ebenfalls natürlich auch entsprechend gekennzeichnet Neureifen). Diesem BRV-Antrag wurde dann parallel und zeitgleich zur oben genannten Förderung durch das BMVI entsprochen. Damit werden jetzt in Summe 2017 runderneuerte Lkw-Reifen mit M+S-Kennzeichnung für nicht angetriebene



Die Bemühungen von BRV-Geschäftsführer Hans-Jürgen Drechsler haben sich gelohnt.

Achsen und runderneuerte Lkw-Reifen mit M+S- und Schneeflocken-Kennzeichnung für angetriebenen Achsen nach 1.3 der FörderRL (mit 80 vom 100 Prozent) gefördert. Und alle anderen runderneueren Reifen nach 1.9 der FörderRL per se (mit 80 von 50 Prozent). Das heißt: Das Standvermögen des BRV und seiner Unterstützer hat sich letztendlich trotz vieler „Unkenrufe“ ausgezahlt.

### Inwiefern stärkt der „Erfolg“ die Verbandsarbeit?

Ich meine schon, dass auch dieser Erfolg des BRV nachdrücklich und nachvollziehbar zeigt, wie wichtig dessen Arbeit im Sinne der Branche ist. Hier insbesondere für die Runderneuerungsbranche.

### Die Akteure der Runderneuerungsbranche haben sicherlich nach Bekanntgabe des Förderumfangs 2017 aufgetatmet. Welche Reaktionen seitens der Branche erhielten Sie? Und wie schätzen Sie die Entwicklung der Runderneuerungsbranche 2017 ein?

Es gab eine Vielzahl ausgesprochen positiver Feedbacks von den Runderneuerungsbetrieben gegenüber dem BRV. Wir konnten schon im abgelaufenen Geschäftsjahr feststellen, dass sich insbesondere die mittelständischen Runderneuerungsbetriebe zwar auf niedrigem Niveau, aber immerhin im Vergleich zum Vorjahr stabilisieren und zum Teil leicht positiv entwickeln konnten. Ich gehe davon aus, dass dieser Trend auch in 2017 anhalten wird. (akl)